

### Inhaltsbezogene Kompetenzen

#### 3.1.1 Texte und andere Medien 3.1.1.1 Literarische Texte

##### primär affektiv

**emotiv/motivational**

Eine eigene Haltung zu den dargestellten literarischen Lebensentwürfen und Wertvorstellungen einnehmen

Literaturästhetik

##### primär kognitiv

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Lesetechniken und Methoden der Texterschließung kennen <sup>1</sup>	Unterschiedliche Lesetechniken und Methoden der Texterschließung anwenden	Wahl von Lesetechniken und Methoden der Texterschließung reflektieren
Verschiedene Gattungen und Genres kennen	Komik untersuchen	Komik wahrnehmen
Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten kennen	Fachbegriffe zur formalen Beschreibung von Texten verwenden	
Wesentliche Elemente eines Textes kennen <sup>1</sup>	Wesentliche Elemente eines Textes bestimmen und analysieren	

Erleben, Handeln und Verhalten literarischer Figuren beschreiben

Literarische Texte mit einfachen ästhetischen Kategorien erfassen

Produktive Methoden anwenden

Analytische Methoden anwenden

Leseindruck und erstes Textverständnis erläutern

Inhalte von Texten herausarbeiten und textbezogen erläutern bzw. einen Text nacherzählen

Zwischen Sachtexten und lit. Texten unterscheiden

Sprachliche Gestaltungsmittel beschreiben und in einfachen Ansätzen auf ihre Funktion hin untersuchen

Unter Verwendung zentraler Gattungsmerkmale Gedichte, epische Kleinformen und dialogisch-szenische Texte beschreiben und erläutern

Deutungsansätze entwickeln und formulieren

Subjektive und kriteriengestützte Wertungen von lit. Gegenständen begründen

Altersangemessene Informationsquellen für ihr Textverstehen nutzen

Handlungs- und produktionsorientierte Verfahren anwenden, um Texte zu verstehen

Verständnis literarischer Figuren und ihrer Beziehungen zueinander formulieren, dabei innere und äußere Merkmale sowie ihr Verhalten beschreiben, begründen und bewerten

Wirkung eines Textes erläutern und beschreiben

Informationen zur Entstehungszeit oder Autor\*in bei der Auseinandersetzung mit Texten berücksichtigen

Die in Texten dargestellte Lebenswelt beschreiben und mit der eigenen vergleichen

Einfache Texte hinsichtlich eines inhaltlichen und formalen Aspekts vergleichen und den Vergleich für ihr Textverständnis nutzen

Eine eigene Position zu einem Text erklären und die Bedeutsamkeit eines Textes für die eigene Person erläutern

### Prozessbezogene Kompetenzen

#### Schreiben

##### primär affektiv

**emotiv/motivational**

Emotionen und Befindlichkeiten ausdrücken und dabei angemessene sprachliche Mittel nutzen

##### primär kognitiv

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Übernahmen aus fremden Texten klar kennzeichnen (Zitat, indirekte Rede) und in den eigenen Text integrieren	Inhalt auch längerer Texte knapp, eigenständig und adressatenorientiert wiedergeben	Argumente mit plausibler Begründung formulieren und durch geeignete Belege, Beispiele und Beweise stützen
Formale und sprachliche Gestaltungsweise von Texten und deren Wirkung an Beispielen darstellen	Eigenständige Schlussfolgerungen ziehen und begründet Stellung nehmen	Argumente zu einer Argumentationskette verknüpfen und gewichten, sowie Gegenargumente formulieren, prüfen und einbeziehen
Produktionsorientiertes Schreiben als Mittel der Textaneignung und Interpretation nutzen	Textdeutungen begründen und belegen	Kritisch zu eigenen und fremden Texten Stellung nehmen
	Gestaltend interpretieren und dabei die Ergebnisse einer Textuntersuchung nutzen	

### Prozessbezogene Kompetenzen

#### Lesen

##### primär affektiv

**emotiv/motivational**

Literaturästhetik

Sich mit der Darstellung von Lebensentwürfen und Lebenswirklichkeiten in Texten auseinandersetzen

##### primär kognitiv

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Bedingungen von Textverstehensprozessen kennen <sup>1</sup>	Bedingungen von Textverstehensprozessen erkennen und textbezogen überprüfen	Bedingungen von Textverstehensprozessen reflektieren
Interpretations- und Analysemethoden kennen <sup>1</sup>	Interpretations- und Analysemethoden anwenden und nutzen	Interpretations- und Analysemethoden reflektieren
Verstehensstrategien kennen <sup>1</sup>	Verstehensbarrieren mithilfe geeigneter Strategien überwinden	Verstehensbarrieren wahrnehmen <sup>1</sup>
Lesetechniken und Methoden der Texterschließung kennen <sup>1</sup>	Lesetechniken und Methoden der Texterschließung gezielt einsetzen	Textverstehen als dynamischen Prozess der Bedeutungsgenerierung reflektieren
Vorwissen aufbauen <sup>1</sup>	Vorwissen aktivieren und produktiv	
	Sprachliche Gestaltungsmittel in ihren Wirkungszusammenhängen erkennen und dabei die ästhetische Qualität eines Textes	Texte als gestaltete Produkte begreifen

Perspektivgebundenheit von Texten erkennen und beschreiben und dabei gegebenenfalls den historischen und medialen Kontext berücksichtigen

Szenische produktionsorientierte Verfahren als Textzugang und zur Textdeutung und zur Texterschließung anwenden

Vergleiche zwischen Texten anstellen, Vergleichsaspekte herausarbeiten und für das Textverstehen nutzen

Sich mit der Darstellung von Lebensentwürfen und Lebenswirklichkeiten in Texten auseinandersetzen

Sich mit Zeugnissen der literarischen Überlieferung an außerschulischen Lernorten auseinandersetzen

Literarische Gegenstände in ihren unterschiedlichen medialen Erscheinungsformen und literaturhistorischen Kontext verstehen

Sich mit unterschiedlichen literarischen und theatralen Ausdrucksformen auch an außerschulischen Lernorten auseinandersetzen

Zusammenhänge zwischen Teilaspekten und Textganzem herstellen

Verschiedene Leseschaltungen unterscheiden und einordnen

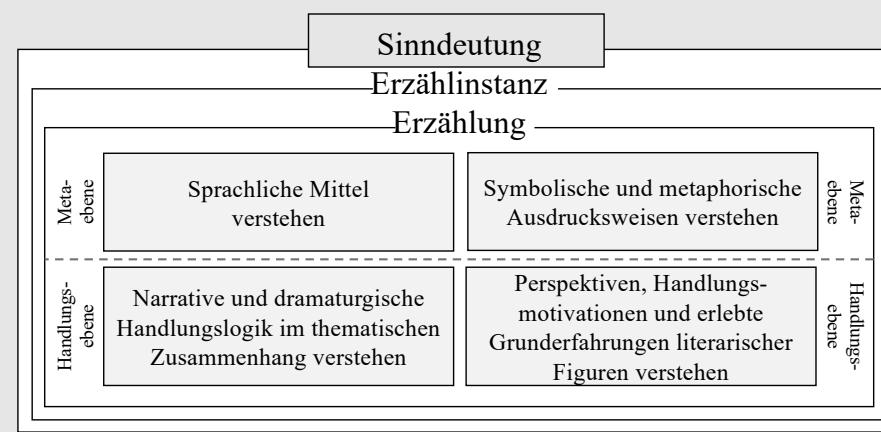
Umfangreiche und komplexe Texte unterschiedlicher medialer Formen erschließen, verstehen und sich damit auseinandersetzen

Mehrdeutigkeit als Merkmal lit. Texte erkennen

Lesererfahrungen und Vorwissen für die Erschließung zunehmend komplexerer Texte gezielt nutzen und in die Kontextualisierung lit. Werke einbeziehen

Das Verhältnis von Wirklichkeit, Fiktionalität und Virtualität reflektieren

### Literarische Kompetenzen



- **Handlungsverstehen:** Niveaustufe I: Informationen aus linearen und nichtlinearen Texten zusammenfassen und kohärent darstellen
- **Handlungsverstehen:** Niveaustufe I: Inhalt auch längerer Texte knapp, eigenständig und adressatenorientiert wiedergeben
- **Handlungsverstehen:** Niveaustufe II: Zusammenhänge zwischen Teilaspekten und Textganzem herstellen
- **Figurenverstehen:** Niveaustufe II/Niveaustufe III: SuS können fremde Perspektiven einnehmen und das Denken und Fühlen literarischer Figuren nachvollziehen (Perspektivübernahme)
- **Metaebene:** Mehrdeutigkeit erkennen
- **Metaebene:** Formen bildlicher Ausdrucksweise benennen und erklären
- **Sinne deutung:** Deutungshypothesen entwickeln, begründen, am Text belegen und überprüfen

### Leitgedanken

##### primär affektiv

**emotiv/motivational**

Literaturästhetik

Auseinandersetzung mit anthropologischen Grundfragen

Auseinandersetzung mit Vielfalt / fremden Kulturen / Eigenen vs. Vertrauten

Selbst- & Fremdverstehen

Persönlichkeitsentwicklung durch Literatur

Entwicklung von Lesefreude

Förderung von Selbstwahrnehmung und Empathiefähigkeit

##### primär kognitiv

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Leseverstehen entwickeln	Medien und ihre ästhetischen Qualitäten reflektieren
	Literarische Vorlagen als Ausgangspunkt für Prävention und Gesundheitsförderung nutzen	Reflexion von Sprache
	Fremde Perspektiven einnehmen und das Denken und Fühlen literarischer Figuren nachvollziehen	

### Prozessbezogene Kompetenzen

#### Sprechen und Zuhören

##### primär affektiv

**emotiv/motivational**

##### primär kognitiv

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Sich an (lit.) Gesprächen konstruktiv beteiligen und Gesprächsregeln einhalten	Kommunikation beurteilen: kriterienorientiert das eigene Gesprächsverhalten und das anderer beobachten, reflektieren und bewerten
	Fähigkeiten zum aktiven Zuhören entwickeln	
	Texte szenisch gestalten	
	Auch im interkulturellen Dialog eigene und fremde Wahrnehmungen unterscheiden	

##### primär affektiv

**emotiv/motivational**

##### primär kognitiv

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Unterschiedliche Lesetechniken (z.B.: diagonal, selektiv, navigierend) und Methoden der Texterschließung kennen <sup>1</sup>	Unterschiedliche Lesetechniken (z.B.: diagonal, selektiv, navigierend) und Methoden der Texterschließung anwenden	Wahl der unterschiedlichen Lesetechniken und Methoden der Texterschließung reflektieren <sup>1</sup>

### Inhaltsbezogene Kompetenzen 3.1.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion 3.1.2.2 Funktion von Äußerungen

##### primär affektiv

**emotiv/motivational**

##### primär kognitiv

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Sprachliche Fremderfahrungen beschreiben	Sprachliche Fremderfahrungen reflektieren
	Exemplarisch Funktionen von Texten erkennen und ihre Wirkung beschreiben (z.B.: Selbstäußerung, Information, Appell)	
	Zusammenhänge und Inhalte sachlich zutreffend sowie adressatenorientiert darstellen	

### Inhaltsbezogene Kompetenzen 3.1.2 Sprachgebrauch und Sprachreflexion 3.1.2.1 Struktur von Äußerungen

##### primär affektiv

**emotiv/motivational**

##### primär kognitiv

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
	Formen bildlicher Ausdrucksweise benennen und erklären	

### Inhaltsbezogene Kompetenzen 3.3.1 Texte und andere Medien 3.3.1.2 Sach- und Gebrauchstexte

##### primär affektiv

**emotiv/motivational**

##### primär kognitiv

Wissen (deklarativ)	Können (prozedural)	Bewusstheit (metakognitiv)
Aus linearen und nichtlinearen Texten Informationen entnehmen	Aus Texten entnommene Informationen geordnet darstellen	Ihr Textverständnis formulieren
Einfache nichtlineare Texte (Tabellen, Schaubilder) auswerten		Die Wirkung von Gestaltungsmitteln eines Textes auch in Hinblick auf seine Gesamtwirkung erkennen, beschreiben und erläutern
		Eigene und fremde Lebenswelten beschreiben und erläutern
		Für ihr Textverständnis einschlägige Quellen nutzen

**Fußnoten**  
<sup>1</sup> Bei diesen Bildungsaspekten handelt es sich um exemplarische Ergänzungen, da diese Aspekte Grundlagen für die in den Bildungsplänen geforderten Aspekte darstellen.